



Protokollauszug

aus der
37. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz
und Digitalisierung
vom 13.02.2024

öffentlich

Top 3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 09.01.2024

ungeändert beschlossen

Zur **Niederschrift** der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung vom 09.01.2024 gibt es keine Anmerkungen. Die Niederschrift wird **mehrheitlich bestätigt**.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	4
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	2

Protokoll

36. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung

Sitzungstermin:	Dienstag, 09.01.2024
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	Edisonallee, Raum "Neues Palais", Edisonallee 5 - 9, 14473 Potsdam

Anwesend

Vorsitz

Dr. Mechthild Rüniger Bündnis 90/Die Grünen

Mitglieder

Beate Goreczko DIE aNDERE
Stefan Gutschmidt CDU
Nico Marquardt SPD
Karsten Dornhöfer SPD

sachkundige Einwohner

Sylvia Frenzel BürgerBündnis
Dr. Sophia Rost Bündnis 90/Die Grünen
Prof. Dr. Karin Schwarz SPD
Timo-Daniel Seifert Freie Demokraten
Sandro Szilleweit DIE aNDERE

Dezernent

Dieter Jetschmanegg

Vertreter der Beiräte

Peter Hahnel Seniorenbeirat
Viktor Kalitke Migrantenbeirat

Abwesend

Mitglieder

Sabine Becker	Freie Demokratische Partei	unentschuldigt
Sebastian Olbrich	AfD	unentschuldigt
Janny Armbruster	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Sascha Krämer	Die Linke	unentschuldigt

zusätzliches Mitglied

Andreas Menzel	Freie FRAKTION	unentschuldigt
----------------	----------------	----------------

sachkundige Einwohner

Robert Hirsch

CDU

unentschuldigt

Peter Mundt

Seniorenbeirat

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen/nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 21.11.2023
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.1 Tragfähige IT-Konzepte entwickeln und umsetzen
Fraktion Freie Demokraten
- Wiedervorlage - 23/SVV/0039
 - 4.2 Umfrage Mobilitätsverhalten im „ländlichen Raum“
Fraktion CDU
- Wiedervorlage - 23/SVV/0978
 - 4.3 Bürgerbeteiligung durch Wässerungspatenschaften nach Straßenabschnitt
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion SPD 23/SVV/1285
 - 4.4 Gemeinsame Baumpflege mit der Bürgerschaft bezüglich DS 22/SVV/1134
Oberbürgermeister, Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen 23/SVV/1311
 - 4.5 Auftrag für das Programm „Potsdam Smart gestalten und verwalten“
Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters 23/SVV/1238
 - 4.6 Übersicht Digitalisierungsprojekte
Oberbürgermeister, Fachbereich E-Government 23/SVV/1260
- 5 Partizipation

- 5.1 Bericht des Beteiligungsrates
- 5.2 Bericht der WerkStadt für Beteiligung
- 6 Transparenz
- 7 Digitalisierung
- 7.1 Bericht des Digitalisierungsrates
- 8 Themenspeicher/Themenvorschläge
- 9 Sonstiges
- 9.1 Empfehlungen für die Ausschussarbeit 2024 ff

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Rürger, eröffnet die Sitzung.

2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Dr. Rürger, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 5 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend.

3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen/nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 21.11.2023

Zur **Niederschrift** der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung vom 21.11.2023 gibt es keine Anmerkungen. Die Niederschrift wird **ein- stimmig bestätigt.**

4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

4.1 Tragfähige IT-Konzepte entwickeln und umsetzen

23/SVV/0039
vertagt

Herr Seifert spricht einleitende Worte zum Antrag. Seitens des Antragstellers wird gewünscht, bei einem potenziellen Ausfall des Ratsinformationssystems die Inhalte gespiegelt auf einer öffentlichen Cloud abrufen zu können. Es geht nicht darum, auf alle Funktionen des Ratsinformationssystems zugreifen zu können, sondern auf die Informationen zu Dokumenten aus den letzten Monaten zugreifen zu können.

Herr Jetschmanegg und Herr Morgenstern-Jehia führen dazu aus, dass die Landeshauptstadt Potsdam bereits eine Cloud-first-Strategie verfolgt. Das Schaffen von Redundanzen muss aber sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht vertretbar sein, als auch einen prozessualen Nutzen mit sich bringen.

Aufwand und Nutzen für das Ansinnen des vorliegenden Antrages werden seitens der Verwaltung angezweifelt. Ein entsprechendes Konzept für das Produkt ALLRIS ist aktuell nicht angedacht.

Die antragstellende Fraktion und die Verwaltung einigen sich darauf, den Antrag **auf die kommende Ausschusssitzung zu vertagen** und den Beschlusstext gemeinsam anzupassen. Hierbei soll eine dahingehende Änderung erfolgen, dass der Oberbürgermeister nicht mehr aufgefordert wird, entsprechende Konzepte zu entwickeln, sondern zunächst geprüft wird, ob entsprechende Konzepte entwickelt werden können, die dem Ansinnen des Antrages entsprechen.

4.2 Umfrage Mobilitätsverhalten im „ländlichen Raum“

23/SVV/0978
abgelehnt

Herr Gutschmidt bringt den Antrag ein.

Da keine Wortmeldungen zum Antrag erfolgen, stellt Frau Dr. Rürger den Antrag zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in einer Umfrage in den Ortschaften des Potsdamer ländlichen Raums, das Mobilitätsverhalten der Mitbürgerinnen und Mitbürger festzustellen. Ziel ist es, die Weiterentwicklung des ÖPNV und die Formulierung des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) zu verbessern und dafür eine solide Grundlage zu schaffen.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist über die geplanten Fragen sowie die Durchführung der Befragung bis Ende 2023 zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 1
Ablehnung: 4
Stimmenthaltung: 0

4.3 Bürgerbeteiligung durch Wässerungspatenschaften nach Straßenabschnitt

23/SVV/1285
geändert beschlossen

Frau Dr. Rürger bringt den Antrag ein.

Es gibt mehrere Wortmeldungen zum Antrag.

Herr Gutschmidt fragt zum Antrag, wer die ausreichende Bewässerung der städtischen Bäume überwachen soll.

Herr Marquardt berichtet diesbezüglich von dem Berliner Projekt „Gieß den Kiez“, bei welchem die durch Bürgerinnen und Bürger bewässerten Bäume digital in einem Kataster hinterlegt sind.

Herr Wietschel hat dabei Bedenken, ob eine digitale Hinterlegung der durch Bürgerinnen und Bürger gewässerten Bäume in einem Kataster ausreichend ist, da dies keine Garantie sei, dass die Bäume tatsächlich gewässert werden. Er plädiert dafür eine Variante mit digitalen Eimern, welche mittels einer rot/grün-Signalfunktion anzeigen sollen, ob ein Baum Wasserbedarf hat.

Herr Schmäh (Fachbereichsleitung Klima, Umwelt und Grünflächen) berichtet, dass der Antragsinhalt bereits in der Umsetzung des städtischen Projektes SmartCity enthalten ist. Er informiert weiter, dass bis zum Jahr 2026 ein entsprechendes Kataster aufgestellt werden soll. Der Wunsch nach Gießpatenschaften ist ebenfalls bereits enthalten. Eine weitere Frage hinsichtlich einer potenziellen Überwässerungsgefahr der Bäume verneint Herr Schmäh aufgrund der sandigen Potsdamer Bodenverhältnisse. Herr Marquardt macht den Vorschlag, dass eine Erfassung der Versickerungsmöglichkeiten je nach Standort des Baumes im Stadtgebiet sinnvoll sein könnte. Herr Schmäh antwortet dazu, dass die Erfassung der Grundwasserstände noch sinnvoller wäre.

Hinsichtlich einer weiteren Frage zur Kontrolle der Bewässerung der Bäume innerhalb der angedachten Gießpatenschaften führt Herr Schmäh aus, dass die Bewässerung freiwillig erfolgt und keine Kontrolle seitens der Verwaltung stattfinden wird.

Herr Marquardt wünscht sich hinsichtlich des geplanten Katasters mehr bereitgestellte Informationen zu den einzelnen Bäumen (Alter der Bäume, Art, besonders pflegebedürftige, etc.). Herr Schmäh bestätigt, dass das im Rahmen des Projektes SmartCity erarbeitet wird.

Frau. Dr. Rürger möchte den Beschlussvorschlag wie folgt ändern lassen.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam möchte das Engagement von Anwohnenden bei der Bewässerung von Straßenbäumen unterstützen. Dazu wird der Oberbürgermeister beauftragt, die **bei der** Einrichtung eines digitalen **des bis 2026 vorgesehenen Straßenbaumkatasters zu prüfen eine Kategorie zu schaffen**, in welchem die Anwohnerschaft eines Straßenabschnitts eine Wässerungspatenschaft eintragen lassen kann, um - für die Landeshauptstadt kostenlos - die Bewässerung der Straßenbäume vor ihrer Haustür zu übernehmen und zu koordinieren.

~~Das Straßenbaumkataster enthält auch eine Spalte für Pflegehinweise des Grünflächenam-~~

~~tes der Landeshauptstadt.~~

Die Landeshauptstadt Potsdam gibt über den Bereich Grünflächen anlassbezogen Hinweise und Fortbildung zur Baumpflege.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 4
Ablehnung: 1
Stimmenthaltung: 0

**4.4 Gemeinsame Baumpflege mit der Bürgerschaft
bezüglich DS 22/SVV/1134**

**23/SVV/1311
zur Kenntnis genommen**

Herr Schmäh stellt die Mitteilungsvorlage vor.

Kernpunkt der Vorlage ist, dass eine intensive Einbeziehung der Bürgerschaft bei der Baumpflege geplant wird.

Herr Marquardt stellt eine Nachfrage, hinsichtlich der in der Vorlage dargestellten Kostensteigerung. Herr Schmäh antwortet dazu, dass dies tatsächlich auf die enorme Kostensteigerung der Bewässerungssäcke für Bäume zurück zu führen ist.

Es ergeben sich keine weiteren Nachfragen.

Die Vorlage wird **zur Kenntnis genommen.**

4.5 Auftrag für das Programm „Potsdam Smart gestalten und verwalten“

**23/SVV/1238
zur Kenntnis genommen**

Herr Hantzsche und Frau Bojunga stellen die Mitteilungsvorlage vor (Informationspräsentationen siehe Anlage).

Herr Wietschel fragt hinsichtlich der Bürgerbeteiligung zum Auftrag.

Frau Bojunga informiert darüber, dass digitale Formate der Bürgerbeteiligung im Programm geplant sind.

Herr Wietschel erkundigt sich hinsichtlich des Relaunch von potsdam.de über die Barrierefreiheit?

Frau Bojunga führt dazu aus, dass es Optionen für leichte Sprache, Bildanpassungen sowie für einen barrierearmen Zugang geben wird.

Die Vorlage wird **zur Kenntnis genommen.**

Anlage 1 240109_PTD_Vorstellung SMART P (öffentlich)

Anlage 2 2024-01-09-PTD-FB99 (öffentlich)

Herr Jetschmanegg stellt die Mitteilungsvorlage vor.

Er berichtet, dass die Verwaltung zukünftig spezifiziert über die Digitalisierungsprojekte berichten möchte. Ausgewählte Projekte der IT-Infrastruktur und der IT-Strategie werden unter dem bisherigen Titel der Mitteilungsvorlage berichtet. Über spezifische Projekte für die Bürgerinnen und Bürger soll künftig bei den Berichterstattungen zu Smart Potsdam berichtet werden. Herr Marquardt führt an, dass die bisherige Berichterstattung entsprechende Vorteile hatte sowie die neue Form der Berichterstattung ebenfalls ihre Vorteile hat. Zwischen dem Ausschuss und der Verwaltung erfolgt bis zur nächsten Sitzung eine Abstimmung, wie zukünftig in welchem Format berichtet werden soll.

Die Vorlage **wird zur Kenntnis genommen**.

5 Partizipation

5.1 Bericht des Beteiligungsrates

Frau Dr. Jordan berichtet über die Arbeit des Beteiligungsrates.

Herr Wietschel fragt an, ob die Berichterstattungen zukünftig schriftlich erfolgen können und den Ausschussmitgliedern im Vorfeld zur Verfügung gestellt werden können. So könne man sich gezielter auf die Berichterstattungen vorbereiten.

Frau Dr. Rüniger sagt dazu, dass die Berichtersattungsweise nicht festgelegt ist.

Frau Dr. Jordan wird den Wunsch nach Schriftlichkeit dem Beteiligungsrat vorstellen.

Anlage 1 Beteiligungsrat 2023 (öffentlich)

5.2 Bericht der WerkStadt für Beteiligung

Herr Kärsten und Frau Ermert stellen den aktuellen Report der WerkStadt für Beteiligung vor. Eine Präsentation und der aktuelle Bericht der WerkStadt liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Frau Ermert informiert den Ausschuss, dass das Ende der aktuellen Trägerschaft für die externe WerkStadt bevorsteht. Ein Zuwendungsverfahren für die externe WerkStadt läuft derzeit. Die Strukturen für Beteiligung haben sich gut entwickelt in Potsdam. Die Bekanntheit und Zugänglichkeit der Beteiligungsmöglichkeiten sollen aber nochmal zielgerichtet gesteigert werden. Innerhalb der Verwaltung ist das Ziel sich noch besser zu vernetzen. Hierfür hat sich bereits eine interne Arbeitsgruppe im Januar 2023 gegründet. Aufgabe ist es, Prozesse zu standarisieren, Ideen zu bündeln und mithin bessere Lösungen zu entwickeln. Die Vereinheitlichung von unterschiedlichen Beteiligungsformaten kann ebenfalls als Zielstellung genannt werden.

Weiterhin wird darüber informiert, dass die Neubesetzung des Beteiligungsrates in diesem Jahr eines der Hauptthemen sein wird. Die derzeitige Amtszeit wird im Januar 2025 enden.

Frau Dr. Runger fragt, ob bei den angedachten Projekten wieder eine wissenschaftlich Begleitung durch das Deutsche Institut für Urbanistik vorgesehen ist.

Herr Karsten antwortet, dass das Institut die WerkStadt in den ersten 3 Jahren sehr intensiv begleitet hat. Darüber hinaus gab und gibt es immer wieder regelmäßigen Kontakt. Eine Evaluierung mit dem Institut in der Intensität der Vergangenheit ist aber nicht vorgesehen.

Frau Dr. Runger bietet bei Bedarf die Unterstützung des Ausschusses für die weiteren Projekte der WerkStadt an.

Frau Dr. Runger und Herr Jetschmanegg loben abschließend ausdrücklich die sehr positive Entwicklung des Beteiligungsrates und der WerkStadt für Beteiligung, gerade im Hinblick auf deren Wirksamkeit und Sichtbarkeit in der Landeshauptstadt Potsdam.

Anlage 1 2024-01-09 WfB Report Ausblick interne WfB (öffentlich)

Anlage 2 Bericht der WerkStadt für Beteiligung Report Präsentation (öffentlich)

6 **Transparenz**

7 **Digitalisierung**

7.1 **Bericht des Digitalisierungsrates**

Herr Marquardt berichtet über die letzte Sitzung des Digitalisierungsrates. Themen waren unter anderem der Relaunch der Website der Landeshauptstadt Potsdam, das Projekt PotsdamLab und das Impulspapier zur künstlichen Intelligenz. Zu letzterem wird ein Bericht noch im Januar vorgestellt werden.

8 **Themenspeicher/Themenvorschläge**

Es werden keine Themen benannt.

9 **Sonstiges**

9.1 Empfehlungen für die Ausschussarbeit 2024 ff

Frau Dr. Rüniger fragt die Mitglieder des Ausschusses, ob diese Empfehlungen für die kommende Stadtverordnetenversammlung nach den Kommunalwahlen hinsichtlich der Ausschussarbeit geben möchten. Dafür wird vereinbart, dass die Mitglieder des Ausschusses Frau Dr. Rüniger und Herrn Marquardt digital zuarbeiten sollen. Spätestens in der März Sitzung des Ausschusses sollen die Vorschläge zusammengefasst besprochen werden.

Vorsitz:

Protokollführung:

Dr. Mechthild Rüniger

Fabian Kockjoy